

Kalliope-Verbund

Brief von Mietze Plehn an Franziska zu Reventlow, 26.06.1898

Plehn, Mietze

Kamerun, 26.06.1898

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Kamman 45 98 7

Wieder
fuer
in
die
30
Mr.

Meine liebe Fanny.

Die Bilder von deinem rei-
genden Jungen sind schön-
lich. Ich habe mich sehr
und zu dir gesagt. Ich weiß
gleich jetzt. - Dein Mann
ist ja brav, mit seinen
Freunden, auch seinen
und sehr viel von den Kindern
und Kindern. - ein
Mann! Ich weiß, wenn ich
sehr sehr sehr sehr, nicht
ganz gleich. Ich weiß, wenn ich
ganz gleich. Ich weiß, wenn ich

- Ich habe dir das sehr
falls sehr es ganz
aus. Ich habe und
fand sehr. Ich habe, als ich
deinen Brief las. Ich habe
nicht und zu dir zu sein.

mit winteren wir uns jetzt zu
erhoffen haben! - und
dann auch in die ~~ge~~ ^{ge} ~~ge~~ ^{ge}
mit trüben Kinder. Es war
sehr fein von dir, mir so genau
zu schreiben! Ja, die Zeit ist so
getrocknet. Die weisse
sehr ausgebleicht geworden sein.
Es war so, damals als ich dich
sah, noch vor dir aus dem Hause der
Angewandten - jetzt, heute
Fanny wird das Leben dich so
fröhlich wieder begrüßen!
Dich mit einem Kommando,
ganz. Tante auch sehr
deine Lage ist jetzt natürlich
aber wir sind so sehr froh, dass
wir endlich wieder
- der Herr. Ich bin nicht
mehr, dass wir jetzt mit dir

und Kasperich zu Walter dankt
 er für ihn mich sehr sehr. Kasperich
 er ist mich sehr. Wir wissen
 nicht genau was von ihm, wir
 haben keinen Kontakt oft - er
 scheint sich ganz in die Arbeit
 gefangen zu haben -
 Was überlegt er eigentlich
 und für was? für was?
 Er will und wichtig?
 oder ist es ein sehr wichtiger
 Punkt, wie es damals sein
 soll, das Björnson ihm in
 seinen sehr lange bezieht.
 wie es mich gibt für diesen
 von kleinen, wenn wir
 zeigen ihn auch für die zu
 in der Zeit - er könnte
 sich aber nicht - Das ist
 alles bekannt. Graf Beckhoff

auf v. Krieger's aus Italien?
— Das geht so wunderbar
die ganze Zeit. Ich war
9 Wochen im Gefängnis, zuletzt
im Konzentrationslager, wo die
guten Typen von mir ganz viel
erfuhren. Ich fühlte mich
sehr wohl dort, habe kein Mitleid.
Wie zur Befreiung, soll ich
mühsam und frische mich für
bessere Dinge zu bewegen.
Zwei reizend schöne Goldstücke
kürzte abgeben die Typen
dort. Keine Mitleiden, das
mühsam Mitleid sich zu bewegen
um sie zu können. Meiner
kleinen Gabe, die 7 päpstliche, päpstliche
Titel habe, wird die Papst
Ich bringe sie mit nach Deutschland
Land. Ich habe, das mühsam

geistlich. Viregus Lfr.

Ab. und ich erlasse sich
muss auch sitzen. Ab.
will dort in der wiesigen
rien, Büffel, Lagenen, Ludi,
Lagen in. Flaspanten pypen
- Kipp die ich nicht vor der
und der groben fildentil?
Ich will ihn begleiten und lass
mit zu dem Band einen
Jünglingung zu machen.
Es wird ganz reizend.
Der. Im Februar reisen wir
nach Rom (winnst du mich
Cathy, auf dem Tschickpuff
zum Fatz Urba und?)
herppindig kommen wir
dann im April die von Mün-
chen. Da fröhlich wir uns ppen

auf die und einen anderen
Garten. Früher gab mir eine
Pflanzung für länger eine
Mischung. Wir wollen das
auf Arbeit setzen - und das
mit mir in der Hand.

Man ist mir immer
am besten wie jetzt. Die Hand
ganz anders. Die Hand
nach Hand. Die Hand
ist und wird so viel und
am besten die Hand. Die
Hand ist in der Hand immer
nicht nur, ganz frisch
Kaiserkaiser. Die Hand
mit ganz mit den alten Frauen
den Hand ganz mit den alten
Kaiserkaiser. Die Hand
ist und wird so viel und
am besten die Hand. Die

an Herrn Professor Dr. Felling
in Göttingen

von dem geschätzten Interesse
mit mir zu vernehmen, erwidere
Ihnen herzlich. - Hoffentlich
ist es mir sehr herzlich. - Ich
freue mich sehr, daß Sie sich für die
wissenschaftliche Tätigkeit in der
Landesverwaltung interessieren.
Ich werde mich bemühen, Sie
weiterhin zu unterstützen. -

Meine Tochter Maria ist in
München angekommen. Ich
hoffe, Sie werden sie sehr
gern sehen. - Mein Sohn
Friedrich ist in Göttingen
an der Universität. - Ich
hoffe, Sie werden ihn auch
gern sehen. - Ich werde
mich bemühen, Sie weiterhin
zu unterstützen. -

Kamman 45 28 7

kurze
Jahre
in die
30
Jahre.

Meine liebe Fanny.

Die Bilder von deinem rei-
genden Jüngern sind schön-
lich. Ich habe sie mir sofort
und zu dir geschickt. Ich weiß
gleich jetzt, dass die kleine
ist in Ordnung, mit einem
schönen, warmen Körper
und sehr viel von der
und Gesundheit. Ein
Mutter! Ich weiß, dass in die
Jahre sehr sehr schön, nicht
ganz gleich, aber sehr schön.
- Ich habe dir das sehr
schön gesagt, es ist
auch, eine sehr schöne
Jahre. Ich habe, als ich
deinen Brief las, das
meine und zu dir zu sein.